

Texte zur Musik

in der

Kreuz- und Sophienkirche

während des

heiligen Pfingstfestes

1901.

26./27. Mai



Am Sonnabend vor Pfingsten in der Vesper,

25. Mai nachmittags 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. Cantate für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel von Johann Sebastian Bach (1685—1750), nach der Bearbeitung von Rob. Franz.

(Die Soli haben übernommen: Frau Bally Schroeder und die Herren Karl Seydel und Emil Piehler.)

a) Chor: Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich: Gottes Wort halten, und Liebe üben, und demüthig sein vor deinem Gott.

b) Recitativ und Arie für Tenor: Der Höchste läßt mich seinen Willen wissen und was ihm wohlgefällt; er hat sein Wort zur Richtschnur dargestellt, wonach mein Fuß soll sein beflissen allzeit einher zu geh'n mit Furcht, mit Demuth und mit Liebe, als Proben des Gehorsams, den ich übe, um als ein treuer Knecht dereinsten zu besteh'n. — Weiß ich Gottes Rechte, was ist, das mir helfen kann, wenn er mir als seinem Knechte, fordert scharfe Rechnung an. Seele, denke dich zu retten, auf Gehorsam folget Lohn, Dual und Hohn droht deinem Uebertreten.

c) Arie für Baß: Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissaget, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, haben wir nicht in deinem Namen viel Thaten gethan? Dann werde ich ihnen bekennen: ich habe euch noch nie erkannt, weichet alle von mir, ihr Uebelthäter.

d) Arie und Recitativ für Alt: Wer Gott bekennet aus wahren Herzensgrund, den will er auch bekennen. Denn der muß ewig brennen, der einzig mit dem Mund ihn Herren nennt.

So wird denn Herz und Mund selbst von mir Richter sein, und Gott will mir den Lohn nach seinem Sinn ertheilen. Triffst nun mein Wandel nicht nach seinen Worten ein, wer will hernach der Seele Schaden heilen? Was mach' ich mir denn selber Hinderniß? Des Herren Wille muß geschehen, doch ist sein Beistand auch gewiß, daß er sein Werk durch mich mög' wohl vollendet sehen.

e) Choral: Gieb, daß ich thu' mit Fleiß, was mir zu thun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet. Gieb, daß ich's thue bald zu der Zeit, da ich soll; und wenn ich's thu', so gieb, daß es gerathe wohl.

3. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 148, 1.

Komm, o komm, du Geist des Lebens, wahrer Gott von Ewigkeit! Deine Kraft sei nicht vergebens, sie erfüll' uns jederzeit; so wird Geist und Licht und Schein in den dunkeln Herzen sein.

Vorlesung.

4. Psalm 137 (op. 14) für Sopran-Solo [gesungen von Fräulein Luise Ottermann], Chor und Orchester von Hermann Götz.

a) Chor: An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

b) Sopran-Solo und Chor: Unſre Harfen hingen wir an die Weiden, die darinnen ſind. Denn daſelbſt hieſen uns ſingen, die uns gefangen hielten, hieſen uns fröhlich ſein, die uns darnieder warfen: Singet uns ein Lied von Zion!

Wie ſollten wir des Herrn Lied ſingen in dem fremden Lande!

c) Sopran-Arie mit Chor: Vergesse ich dein, Jeruſalem, dann vergeſſe meine Rechte meiner. Meine Zunge müſſe am Gaumen kleben, wo ich deiner nicht gedenke, wo ich nicht Jeruſalem laſſe meine höchſte Freude ſein.

d) Schlußchor: Herr! Herr, gedenke der Kinder Edom am Tage Jeruſalems, die da ſprachen: Wühlt um bis tief in den Grund.

Du verſtörte Tochter Babel! Wohl dem, der dir vergilt, wie du an uns gethan!

An den Waſſern zu Babel ſaßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

Am 1. Feiertage früh 9^{1/2} Uhr in der Kreuzkirche.

Credo aus der Meſſe für Solo- und Chorſtimmen mit Begleitung des Orcheſters (op. 30) von Moriz Hauptmann.

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium. — Et in unum Dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum. Et ex Patre natum ante omnia saecula. Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero. Genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis. Et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine, et homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die, secundum scripturas. Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis. — Et in Spiritum sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit. Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per Prophetas. — Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor, unam baptismam in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum. Et vitam venturi saeculi.

Amen.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller ſichtbaren und unſichtbaren Dinge; und an Einen Herrn Jeſum Chriſtum, den eingebornen Sohn Gottes, vom Vater erzeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott: erzeugt, nicht erſchaffen, Eines Weſens mit dem Vater; durch den Alles gemacht iſt; der wegen uns Menſchen und um unſeres Heiles willen herabgeſtiegen iſt vom Himmel, Fleiſch geworden vom heiligen Geiſte aus Maria der Jungfrau, und Menſch geworden; gekreuzigt für uns unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben. Und Er iſt auferſtanden am dritten Tage, der Schrift gemäß, und iſt aufgefahren in den Himmel, ſiſet zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, und ſeines Reiches wird kein Ende ſein. — Ich glaube an den heiligen Geiſt, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der geredet hat durch die Propheten. — Und Eine heilige chriſtliche Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferſtehung der Todten und ein ewiges zukünftiges Leben. Amen!

Am 1. Feiertage mittags $1\frac{1}{2}$ Uhr in der Sophienkirche.

1. Chor und Choral „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“ aus der Cantate für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel von Joh. Seb. Bach.

(Wie am Sonnabend vor Pfingsten in der Vesper.)

Am 2. Feiertage früh $9\frac{1}{2}$ Uhr in der Kreuzkirche.

Pfingstlied für gemischten Chor (op. 52) von E. Fr. Richter.

Dir jauchzet froh die Christenheit,
Du Geist der Kraft und Herrlichkeit,
Du aller Geister Leben!
Als unsers Erbes Unterpfand
Bist du, vom Vater ausgesandt,
Zum Tröster uns gegeben.
Jesu Glieder wirst du führen und
regieren,
Deine Gnade leit' auch uns auf
unserm Pfade.

O Welch ein großer Tag erschien,
Als man die Flamme sah erglüh'n
Hell über jedem Haupte.
Im Sturmwind thatest du dich kund,
Dein Zeugniß heiligte den Bund
Der Schar, die freudig glaubte.
Mächtig kamst du, um die Schwachen
stark zu machen,
Und erklungen ist das Heil in allen
Zungen.

Tief beugt sich unser Geist vor dir,
Geist Gottes! Alle flehen wir:
Erhalt' uns fest im Glauben,
Geh' ferner aus in alle Welt,
Damit, von deinem Geist erhellt,
Die Völker alle glauben,
Wahrheit, Klarheit allem Volke!
Jede Wolke sei zertheilet,
Jede Seele sei geheilet!